



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1905**

97 (27.2.1905) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-116674](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-116674)



# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim“.

Telephon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1440

Druckerei-Bureau (An-

nahmen-Druckarbeiten) 841

Redaktion . . . . . 877

Expedition . . . . . 918

Bilale (Friedrichsplatz) 9890

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Geldlose und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Einnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

### Abonnement:

70 Pfennig monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag Mk. 5.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

### Inserates:

Die Colouret-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 Die Reklame-Zeile . . . 60

Nr. 97.

Montag, 27. Februar 1905.

(Mittagsblatt.)

## Politische Uebersicht.

Mannheim, 27. Februar 1905.

### Der Bericht der Gullkommission.

In der Samstag nachmittags abgehaltenen Sitzung der Gullkommission wurde der Bericht verlesen. Der Bericht gibt eine Darstellung der Tatsachen gemäß ihrem logischen Zusammenhang und führt für jeden wichtigen oder entscheidenden Punkt dieser Darstellung die Beurteilung durch die Mitglieder der Kommission an, so daß die Gründe und Folgen des Zwischenfalles sowie die Verantwortlichkeit klar gestellt werden. In dem Bericht wird festgestellt, daß die Fahrt der „Kamscharka“ infolge einer Raschensbeschädigung eine Verzögerung erlitten hätte, und dann gesagt, daß diese zufällige Verzögerung vielleicht eine Ursache der folgenden Ereignisse sein konnte. Der Kommandant der „Kamscharka“, heißt es in dem Bericht weiter, benachrichtigte den Admiral Koschdjestwensky am 21. Oktober abends, daß er von allen Seiten von Torpedobooten angegriffen sei, und dadurch konnte Koschdjestwensky zu der Annahme kommen, daß er ebenfalls angegriffen werden könnte. Gegen 1 Uhr früh befahl Koschdjestwensky deshalb, die Wachsamkeit zu verdoppeln und sich auf einen Angriff durch Torpedobooten gefaßt zu machen.

Wichtig ist dieser Bericht auch die Mehrheit der Mitglieder der Kommission die Ansicht, daß sie darin nichts Uebertriebenes in Kriegszeiten nicht und namentlich unter Umständen, die Koschdjestwensky alle Ursache hatte für sehr beunruhigend zu halten angesichts der Unmöglichkeit, die für ihn bestand, die Wichtigkeit der Nachrichten schätzungen, die ihm von den Agenten seiner Regierung zugegangen waren.

Der Bericht gibt hierauf eine Schilderung von dem Zusammenstoß des Geschwaders mit den Fischerbooten und führt fort: Aus den übereinstimmenden Aussagen der englischen Zeugen geht hervor, daß alle Fischerboote die vorschriftsmäßigen Lichter führten, und daß sie dem Fischfange nach den gewöhnlichsmäßigen Regeln und unter Anwendung der gebräuchlichen Waleten oblagen.

### Der Bericht führt weiter aus:

Die grüne Mantele, durch die der „Zurorow“ argwöhnisch wurde, war ein Dienstfahrzeug für die Fischerboote. Der „Zurorow“ entdeckte danach in der ungefähren Entfernung von 18 bis 20 Ankerlängen am Steuerbord ein Schiff, das ihm verdächtig schien, weil es kein Licht hatte und auf ihn zuzufahren schien. Als das verdächtige Schiff durch die Scheinwerfer des „Zurorow“ beleuchtet wurde, glaubte man auf letzterem ein schnellfahrendes Torpedoboot zu erkennen. Infolge dieses Anschlusses ließ Admiral Koschdjestwensky das Feuer auf das unbekannte Schiff eröffnen. Die Mehrheit der Kommission spricht daher die Meinung aus, daß die Verantwortung für diese Handlung und die Folgen der Aktionade Koschdjestwensky zufällt. Kurz vor der Eröffnung des Feuers bemerkte der „Zurorow“ vor seinem Bug ein kleines Fahrzeug, an das er zu stoßen vermochte und das er als Fischerboot erkannte. Folglich ließ Koschdjestwensky dem Geschwader das Signal geben, nicht auf Fischerboote zu schießen. Gleichwohl gab der „Zurorow“ von Vordorboord Feuer auf ein anderes Schiff, das verdächtig erschien, sodas von zwei Scheinwerfern die Ziele an; da aber auch jedes Schiff nach seine eigenen Scheinwerfer in Tätigkeit

hatte, um sich gegen eine Ueberraschung zu sichern, konnte leicht Verwirrung entstehen.

Das Schießen dauerte zehn bis zwölf Minuten und richtete auf den Fischerbooten großen Schaden an. Andererseits wurde auch der Kreuzer „Aurora“ von mehreren Geschossen getroffen. Die Mehrheit der Kommissionsmitglieder hat festgestellt, daß es an genauen Anhalten fehlt, um erforschen zu können, auf welches Ziel von den Schiffen geschossen wurde.

Einstimmig ist aber von den Kommissionsmitgliedern anerkannt worden, daß die Fischerboote keinerlei feindselige Handlung begangen haben und daß, da die Mehrheit der Mitglieder der Ansicht ist, daß sich weder unter den Fischerbooten noch in der Gegend irgend ein Torpedoboot befand, die Eröffnung des Feuers von Seiten des Admirals Koschdjestwensky nicht zu rechtfertigen war. Der russische Kommissar glaubte sich dieser Ansicht nicht anschließen zu können und gab der Uebersetzung Ausdruck, daß gerade die verdächtigsten Schiffe, die sich dem Geschwader in feindseliger Absicht näherten, Anhalt gegeben hätten, daß das Feuer eröffnet wurde. Die auf der „Aurora“ eingeschlagenen Geschosse könnten zu der Annahme führen, daß dieser Kreuzer das rechte Feuer veranlaßte und auf sich zog. Die Kommission hat festgestellt, daß es ihnen in dieser Richtung an wichtigen Aufklärungen fehlt, die ihnen gestattet würden, die Gründe zu erkennen, aus denen das Feuer von Vordorboord fortgesetzt wurde.

### Fehr. v. Rodman über die Handelsverträge.

Ein Mitarbeiter der „Post“ hat dieser Tage in Berlin eine Unterredung mit Ministerialdirektor Fehr. v. Rodman, um zu hören, was man in der bad. Vertretung im Bundesrat über die Wirkungen der Handelsverträge für die Landwirtschaft Badens denkt. Fehr. v. Rodman verwies darauf, daß es den deutschen Unterhändlern gelungen sei, die im Jahre 1903 beschlossenen Rindmalzölle in allen Verträgen zu wahren, und daß das fremde Getreide einen merklich höheren Zoll tragen werde, als bisher. „Das Einzige“, sagte er, „was die badischen Landwirthe benachteiligen wird, sind die auf 130 Mark herabgesetzten Einfuhrzölle, die bisher mit 2 Mk. bewertet waren. Getreidewaren, die nach der Schweiz veräußert werden können, können sich infolgedessen als geschädigt betrachten. Dafür darf aber der erhöhte Zoll auf Weizen als reichliche Entschädigung angesehen werden. Bedenklich ist, daß auch das frühere Stützgetreide ein Gewichtszoll erhalten wird. Für den Lössen wurden bisher 25.50 Mark bezahlt, nach dem neuen Zolltarif müssen, wenn man ein Durchschnittsgewicht von 7 Doppelgtr. für die Malzspeisen, die aus Desterreich kommen, annimmt, 7 mal 8 = 56 Mk. für das Stütz bezahlt werden, also mehr als das Doppelte. Für eine Maß betrug der Zoll bisher 6 Mk. Demnach müssen, und zwar schon für eine leichte Maß von 4 Doppelgtr. 32 Mk. erlegt werden, also mehr als das Dreifache. Für Schweine hat der Stütz Zoll früher 5 Mk. betragen, in Zukunft beträgt er für den Januar 4.50 Mk. Das Gewicht der importierten Rindschweine zu 3 Zentner angenommen, ergibt 13.50 Mk. pro Stück, mithin bedeutend mehr als das Doppelte. Für Schafe wurde bisher ein Stück Zoll von 1 Mk. für Lämmer ein solches von 50 Pfg. bezahlt. Nach dem jetzigen Satz tritt eine Erhöhung von 3—4 Mk. pro Stück ein. Nun wurde seitens der Landwirthe beklagt, daß durch den erhöhten Zoll die Einfuhr von Maschvieh aus der Schweiz zur Veredelung und Veredelung der Jagd vertheuert würde, allein dies ist nicht der Fall, die Befürchtung war grundlos. Für die

Frage, ob Baden nicht durch eine neue Reichsteuer zur Tilgung des Reichsdefizits besonders getroffen würde, konnte resp. durfte der Reichstag keine Antwort geben. Die vielbesagte Differenzierung von Maß- und Futtergerste erklärte er, wie dies auch an anderer Stelle geschehen ist, mit der Nothwendigkeit, dem Bauern des Ostens ein billiges Futtermittel zu liefern. Um nun noch etwas über die Reichsfinanzreform zu hören, legte sich der Reichstag, der „N. Z.“ tiefer ins Zentrum und erfuhr, daß an eine besondere Belastung der Einzelstaaten durch bestimmte Verbrauchsteuern vorberhand nicht gedacht werde. Man sei daran, trotz aller Schwierigkeiten die Wege für eine Reichssteuerreform zu ebnen, vielleicht auch für eine Reichserschafsteuer zu ebnen.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 26. Februar.

Bei Beginn der gestrigen Beratung des Reichstages trat im Reichstag das Verhältnis bedauerlich, in dem die schlechte Befugung des Hauses zu der Wichtigkeit des zur Verhandlung stehenden Themas stand, mußte sich angenehm enttäuscht fühlen durch den Gang einer Debatte, die zu eröffnen sich, wie nach den Verhandlungen der Budgetkommission kaum zweifelhaft sein konnte, kein anderer als Herr Webel vorgeschlagen hatte. Alles, was an abgünstiger Beurteilung des deutschen Flottenvertrages im Laufe der letzten Zeit geäußert worden ist, wurde von Webel im Vorfeld zu vertreten gesucht. Nachdem der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Erzengel v. Fierpich, der sich mit dem Chef der Reichsfinanzverwaltung, Erzengel v. Fierpich, v. Stengel am Bundesratstische eingehend hatte, die Agitation des Flottenvertrages nur insoweit als nicht zu billigen bezeichnet hatte, als sie sich auf bestimmte Programme beschränken sollte, trat Ramon der nationalliberalen Partei, Abg. Graf Czernin zugunsten der Tätigkeit des Flottenvertrages ein. Er hob hervor, daß die Nationalliberalen jede Flottenvergrößerung aus dem Gesichtspunkt ihrer Weltanschauung für die Sicherung des Vaterlandes und der Weltfriedensfähigkeit der Reichsbürger begrüßten würde. Man war einmütigem gesprochen, wie sich der Sprecher des Zentrums, Abg. Grober stellen würde. Von ihm war in der Kommission die Begründung für den Flottenvertrag in Kurs gegeben, er sei ein gemeingefährlicher Vertrag. Herr Grober äußerte sich wohl, diesen seinen lapsus linguae in Schuld zu nehmen. Er wachte nur getrieben, der Flottenvertrag habe es leicht, allerlei Programme aufzustellen, an die Lösung der Schwierigkeit der Defizitfrage aber nicht zu denken. Wenn jetzt gleichzeitig damit, daß im Reichstage schwerer Willkürfragen zu erledigen seien, eine so umfangreiche und tiefgreifende Agitation für Verneinung der Flotte betrieben werde, wie seitens des Flottenvertrages geschehe, so müßten darunter die schwachen Aufgaben leiden. Die Streichfragen anzuschneiden hätte für den nationalliberalen Sprecher zur Zeit nur insoweit Veranlassung vorgelegen, als er seinen Zweifel darüber bestehen ließ, daß auch die Nationalliberalen dafür einträuen, die schwächeren Schultern nicht zu den Flottenausgaben beizulegen. Der konservative Redner, Abg. v. Kormann, trat auf die Steuerfrage überhaupt nicht ein und sah überhaupt keinen Grund zur Aufregung. Wenn die Flottenvorlage kommt, so sagt er, werde sie von seiner Partei wohlwollend geprüft werden. Herr Webel hatte sich, wie sich jetzt von selbst versteht, wieder mit der Reichsfinanzkommission beschäftigt, der Führer der Reichspartei v. Kardorff erklärte, persönlich gar nichts gegen deren Einführung zu haben. Ebenso gut aber wie er nicht Herr Webel, daß an wichtigen Stellen dies Projekt abgelehnt werde, weil man von seiner Vermittlung eine Mediation der deutschen

## Selmutz von Lopen.

Roman von Ursula Jöge von Wankuffel.

(Nachdruck verboten.)

87) (Fortsetzung.)  
Andererwärtungen strepen in ihr auf, reulten sich aber nicht mit der Gegenwart. Jenes rosenwangige junge Mädchen, welches so freundlich und gern mit ihr, Selmutz und Suschen Puppen spielte oder Ball — das konnte doch nicht diese Frau geworden sein?  
„Sag mir doch alles!“ — bat sie endlich gequält und ungeschicklich. „Ich bin nicht neugierig, aber ich kann es noch immer nicht glauben, daß meine Fragen recht gesehen haben.“  
„Was haben Sie denn?“ — wiederholte er und über seine Stirn zog leichte Wölbung.  
„Du unmarterst sie und es sah so aus, als — habe sie Dich geliebt.“  
Er schweig und sah ganz bekümmert in ihr flammendes Gesicht, legte ihr die Hand auf die Stirn und streich ihr über das Haar. Sie bog den Kopf zurück.  
„Wilhelm! — Liebste Du diese Frau?“ —  
„Ja, Edel, ich liebe Anne.“  
„Aber — um Himmelswillen — seit wann denn? Seit wann?“ —  
„— ans sie starrte ihn ganz rathlos an.“  
„Ich glaube, ich liebe sie schon, als ich noch ein Knabe war.“  
„Und das — das hast Du immer so — so mit Dir herumtragen und ich — habe nicht geglaubt!“  
„Weißest Du, was wollten Du denn ahnen? Es war ja alles längst vorüber — seit hundert Jahren habe ich sie nicht mehr gesehen. — und damals, als ich sie zuerst sah — ich meine, als sie immer mit den Kindern herkam, da warst auch Du ein kleines Kind, kaum acht Jahre alt. Glaube mir, in diesen langen Jahren, als Du kernhaftest zur verabschiedeten Gesellschaft meines Lebens, hätte ich gern mit Dir überhört gesprochen. — Es war unmöglich.“

„Weil Du krank warst? War das Dein einziger Grund?“ —  
„Ja sollte meinen, er hätte genügt.“  
Das war nun wieder bitter. Nur deshalb — nicht ihremwegen! Und sie hatte bisher geglaubt er habe viele Jahre später eine zärtliche Neigung für die reizende Witwe Weider empfunden, sie aber der Schwägerin zum Opfer gebracht. Ja, das hatte sie bisher gedacht und sie immer gesagt, auch sie würde ihm eine Neigung aufopfern. Jetzt mußte sie erfahren, daß sie sich einer Täuschung hingelassen hatte. Er hatte all diese Jahre nur an eine gedacht, und wenn er geland gewesen wäre und sie frei, so hätte er sie in sein Haus geführt unbekümmert um die Schwägerin. Nein, unbekümmert gewiß nicht, sie wollte

nicht dankbar und nicht ungerecht sein, aber ihr war zu Mut, als sei ihr jenes bisheriges Leben auf Truggrund gebaut gewesen.  
„Und jetzt?“ — fragte sie nach einer Pause — „eigentlich kannst Du mir jetzt doch zu den Gedanken reiten.“  
„Ja, das tue ich auch dankbar.“  
„Ich wünschte Dir Glück, Wilhelm“, brachte sie mühsam hervor — „Du wirst — sie — ja — wohl heiraten.“  
„Edel! Edel!“ — rief er voll Wärme. Er zog die Schwägerin in die Arme und sprach beschwichtigend, wie zu einem aufgereizten Kinde — „nein! Verwundige Dich gar nicht herum. Du kennst Anne eben nicht. Sie hat meine Verwundung abgewiesen. Sie will nicht. Bist Du im Recht? — findet sie ihn nicht. Der Gedanke, die Weib anzufügen, wäre ihr unentzähllich, nein, sie will nicht.“  
Sie empfand momentan eine gelbliche Uebersättigung — aber nicht auf lange. Im Grunde kam wenig darauf an, ob sie wollte oder nicht. Wilhelms Herz war ihr ja doch verloren. Er war nicht mehr ihr unbestrittenes Eigentum. Ja — verwirrender Gedanke! — was es nie gewesen. Wie konnte solch Doppellieben Hand in Hand gehen? Hatte sie nicht das Verwundete gehabt, ihm alles zu sein, Schwester und liebste Freundin? Und nun? — Sie sah ganz stumm in sich zusammengesunken neben ihm und ließ alles, was er ihr sagte, über sich ergehen. Er wachte es wohl, sie mußte sich erst mit diesem Reuen, Verwundeten abfinden. Die Seelengemeinschaft der Geschwister war zu groß, als daß er ihr nicht alles hätte nachfühlen können, und sie jammerte ihn. Aber das Liehe er sich nicht merken. Gerade das, was sie jetzt erfuhr, war vielleicht gut und notwendig für sie. Bitter blieb es deswegen freilich.  
„Ich muß fort“, sagte sie endlich, sich aufrichtend, „die Route erwarten mich.“  
„Mein Edel!“ sagte er zärtlich.  
Fast gornig schloß sie die Thüren herab, die fern wieder zum Herabtrieb.  
„Was mich nur noch einmal die Hand, Liebling. Zwischen uns bleibt ja doch alles beim alten. Siehst Du, ich hätte Dir diesen Schmerz gerne erspart. Du wirst, wie es kam, daß ich Dir mehr







Vortrag des Herrn Dr. H. Vöb hier Ratt über „Das Wesen der Geschlechtskrankheiten und deren Verbreitung“.

Verein für Feuerbebauung Mannheim-Ludwigshafen a. Rh. Auf die heute (Montag) Abend 7/9 Uhr im oberen Saal der Stadt...

Der Militärverein hielt am Samstag Abend in dem Saale des Friedrichsparkes einen Maskenball ab, welcher sich eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte.

Vollzeigerbericht vom 27. Februar.

Unfälle: Am 24. ds. Mts. nachmittags vermittelte der 39 Jahre alte Schiffer Karl Dann von Germersheim auf dem Boot „Belgien VI“ während der Fahrt auf dem Rhein zwischen Waldhof und Oppau seinen linken Fuß in ein Drahtseil...

Am 25. ds. Mts. am 25. ds. Mts. nachmittags ein ca. 10 Meter langer Balken (sog. Spritze) 5 Meter hoch herunter und traf einen versch. Maurer von hier so auf den Rücken, daß derselbe, erheblich verletzt, in seine Wohnung gebracht werden mußte.

Adenburg, 25. Febr. Im Gewerbeverein findet am Montag, den 27. ds. Mts. abends 8 Uhr im Saale des Gasthauses zur „Rose“ ein Vortrag des Herrn Rechtsanwalts E. Schott aus Heidelberg statt über: „Die Sicherung der Handwerker die Verbreitlichkeit seiner Forderungen“.

Damenziehung des „Feuerio“.

Zu einem großen närrischen, aber auch sehr erfreulichen finanziellen Erfolge gestaltete sich die Hauptzweigung der Saison, die große Damenziehung des „Feuerio“. Nach den vielversprechenden Anfangszugungen durfte man schon etwas besonderes erwarten.

London vor mehreren Jahren, um eine lange Fahrt nach Australien zu machen. Sie sollte noch in Plymouth anlegen, aber keines Menschen Auge hat sie je wieder erblickt.

Witte florierten, Verwendung fand diesmal wieder das Seltglas, das man bereits bei der Herrentagung im „Saalbau“ bewundern durfte und das sich speziell diesmal sehr wirksam in dem farbenprächtigen Rahmen auf dem Podium ausnahm.

Dem eigentlichen Programm ging ein Konzert unserer Uebersiedlerkapelle unter der bewährten Leitung des Herrn Kapellmeisters Polli mer voraus, das großen Anklang fand.

So wie zum Unteroffizier g'schiffte, Ist Flöh un Wanz Jagd gemacht, Mit Stiefel noch de Weid geschmissen, Es is halt alles abgeriffte.

klagte er bei Erwähnung der ehemaligen Zeughauskaserne. Sein begeistertes Hoch auf „Männern“ fand freudigen Widerhall. Der „Alex“ begann hierauf mit der Uebersage der dem „Zoologischen“ zugehörten Tiere.

Den zweiten Vortragsvortrag hielt Herr Brenner in der gelungeneren Rede unseres Stadtverordneten. Es handelt sich um den ausgezeichneten Vortrag, den man schon in der Herrentagung zu hören bekam.

— Aus den Aufsatzen einer Mädchenklasse teilt das „A. Z.“ folgende Proben mit: Der großblättrige Schatten einer einamen Wunde bot dem brauenen Wanderer einen zweifelhafteu Ankerplatz.

— Wenn man wellberühmt ist! ... Im Oysterbade Reif, dessen mächtige größere Stadt Wölin ist, sprechen neulich — so erzählt der „Zgl. Adh.“ ein Leser — mehrere Herren über Bengels Tod.

mitzuteilen haben, daß sich bei den Bierhändlern noch ein großes Uebersiedler, dessen Kopf die fünfzig Weichener Reichsballen gieren wird. Nach der Bank, die man hierauf eintraten ließ, wurde die „Feuerio“ wech's nimmer (Bestäuber Wäber) gefungen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Die Wälfäre.

Mit der gestrigen Aufführung der „Wälfäre“ nahm der zweite diebmittelreife Ringaktus einen würdigen Fortgang. Wegen Herbarkeit des Fräulein Hilda Schoene parisierte Frau Genzel's Schöner vom Franziskaner Opernhaus in der Rolle der Erzherzogin und zwar mit entschiedenem künstlerischem Erfolge.

In der am nächsten Dienstag stattfindenden Aufführung des „Eisfried“ wird unser ehemaliger Heldentenor, Kammeränger Herr aus Berlin, die Titelrolle verkörpern, wozuf wir nicht verfehlen wollen, aufmerksam zu machen.

Gosttheater. Eine Rede von gestern — der geräumte Schwanz, den seine Herfertiger in edler Weisheitheit ein „Auffspiel in Verjen“ zu nennen liebten — ward am Samstag im Hoftheater wieder aufgeführt. Man gab „Die goldne Eva“ von Schöndorn und Kopp's-Wälfel, die zum fabelhaften Reimgestaltung noch die Reize des Kupferrückes hinzusetzt.



Ergebnis des Rennen... unter dessen Regie der hiesige Klub...

Die Hunderfieber... nach dem vor kurzem aus der Ruhr...

Sport.

Faden-Sabener Rennen. Der Internationale Klub... die diesjährigen internationalen Rennen...

Berichtszettelung.

Krankeheim, 26. Febr. (Strafkammer III). Vor: Herr...

Der Kaufmann J. Gutmann aus Hildesheim... die Schwelgerin...

Wegen Vernehmung unglücklicher Handlungen wird der zuletzt...

Der Reuter Johannes Siefert aus Wallstadt... die Dienstmagd...

Der Postkater Adam Grandt aus Rodendaß... die Postkater...

Schiffbräutigam Josef Pöschel... die Schiffbräutigam...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“. Berlin, 26. Febr. Die „Berl. Morgenpost“...

London, 27. Febr. Bisher amtlichen Bekanntmachung zufolge...

Petersburg, 26. Febr. (Petersb. Tel.-Ag.) Die am 26. Juli 1904...

Petersburg, 26. Febr. Ueber den gegenwärtigen Stand der Arbeiterbewegung...

Die Gärung in Rußland.

Petersburg, 26. Febr. Ueber den gegenwärtigen Stand der Arbeiterbewegung...

Petersburg, 27. Febr. Die Herzogin Marie von Coburg...

Der Krieg.

Sachetun, 27. Febr. (Petersb. Tel.-Ag.) Auf der linken Flanke...

London, 27. Febr. Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus...

Petersburg, 26. Febr. In einem Telegramm europäischer...

Petersburg, 26. Febr. Die Petersb. Tel.-Ag. meldet aus Sachetun...

Petersburg, 26. Febr. Das Hauptquartier meldet, daß zwei russische...

Paris, 26. Febr. Admiral Fournier gab gestern zu Ehren der Mitglieder...

London, 27. Februar. „Daily Mail“ meldet aus Tokio...

Tokio, 26. Febr. Der nach Vladivostok mit einer Ladung...

Moskau, 26. Febr. General Stössel ist hier eingetroffen...

Berlin, 26. Febr. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die „R. Fr. Pr.“...

Volkswirtschaft.

Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Canalisation und Gemische...

Zhouwaren-Industrie Westlich Ostlich-Gesellschaft. In der Ausschichtungs...

Verantwortlich für Politik: Oberstaatssekretär Dr. Paul Janetzki...

Quelle der Kraft für Alle. die sich matt und elend fühlen, nervös und energielos sind, ist Sanatogen.

Winter u. Sommer, bei Kälte und Hitze hat sich Pant am besten bewährt...

„Califig“ ist ein angenehmes natürliches Abführmittel...

Pension Kurhaus Lindenfeis. Comfort, ärztliches Familienheim für Nerven- und Erholungsbedürftige...

Gesichtsausschläge. Ich beschreibe hiermit, dass Obermeyer's Herbo-Sella...

Kireke-Kindermehl. nervorrägende bewährt bei Darmkatarrh, Dyspepsie, Brechdurchfall etc.

NESTLE'S Kinder-mehl. die beste Nahrung für Kinder, Kranke, Genesende, Verhütet u. beseitigt Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh



Deutsche Steingewarenfabrik für Canalisation & Chemische Industrie Friedrichsfeld i. Baden.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu Montag, den 10. April d. Js., nachm. 5 1/2 Uhr im Geschäftsfotale in Friedrichsfeld i. Baden stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen. 55281

Tagesordnung.

- 1. Bericht und Rechnungslegung. 2. Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. 3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns. Die Aktien sind behufs Anmeldung gemäß § 17 der Statuten bis Donnerstag, den 6. April ds. Js., Mittags 12 Uhr, bei der Gesellschaftskasse in Friedrichsfeld i. Baden oder bei dem Bankhause Gebrüder Bontz, Berlin W., Behrenstraße 54, zu hinterlegen.

Gleichzeitig machen wir bekannt, daß die neuen Dividendenbogen zu unseren Aktien bei dem Bankhause Gebrüder Bontz, Berlin W., Behrenstraße 54, gegen Einlieferung der alten Talons von heute ab kostenlos ausgereicht werden.

Friedrichsfeld i. Baden, den 26. Februar 1905.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Deutschen Steingewarenfabrik für Canalisation u. Chemische Industrie Moriz Bontz

Thonwaren-Industrie Wiesloch Aktiengesellschaft.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu Dienstag, den 11. April d. J., vormittags 11 Uhr im Geschäftsfotale in Wiesloch stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen. 55282

Tagesordnung:

- 1. Bericht und Rechnungslegung pro 1904. 2. Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats. 3. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung. 4. Wahl zum Aufsichtsrat.

Die Anmeldung hat gemäß § 20 des Statuts bis Donnerstag, den 6. April d. J., Mittags 12 Uhr, beim Bankhause Gebrüder Bontz in Berlin oder bei der Gesellschaftskasse in Wiesloch zu erfolgen.

Wiesloch, den 24. Februar 1905.

Der Aufsichtsrat:

H. Oppenheimer, Vorsitzender.

„Feuerio“

Grosse Karnevalgesellschaft Mannheim. E. V.

Dienstag, 28. Februar 1905, abends 8 Uhr 11 im Ferialsaal des Hotel National, L. 13, 12

Karnevalszugsgruppen-Einteilung.

Zutreffenden, die hierin angemeldet sind, sowie alle diejenigen, welche sich am Zug am Freitag, den 24. Februar, abends 7 Uhr, bei uns melden wollen, laden wir erg. ein. — Kostüme unentgeltlich.

Der Her. Rat.

Turn-Verein Mannheim. E. V.

(Gegründet 1846.)

Sonntag, den 5. März 1905, abends 8 Uhr,

im großen Saale unserer Turnhalle:

Kostümiertes Tanzvergnügen

Wir bitten unsere verehrten Mitglieder ergeblich einzuladen. Vorzüge für Damen werden Montag, Dienstag und Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr, im Sitzungssaal entgegengenommen. Jeder Turner erhält eine Damenkarte und jede Turnerin eine Herrenkarte. — Mitglieder haben eine Dispensationskarte vorzulegen.

Der Vorstand.

Arbeiter-Fortbildungs-Verein, F 2, 10

Montag, 27. Februar a. cr., abends präzis 7 1/2 Uhr, im Vereinsfotale:

Vortrag

des Herrn Dr. Meier, Löhler, über: „Das Wesen der Geschlechtskrankheiten und deren Verbreitung“

und laden wir hier zu unserer verehrten Mitglieder, deren Angehörige und Interessenten, höflich ein.

Der Vorstand.

NB. Der Herr Mitgliederversammlung: Föhnle, Meier.

Advertisement for Italian Eggs (italien. Eier) by Carl Bin & Hambrecht, featuring a large illustration of an egg and text describing the product's quality and price.

5% Gold-Anleihe

Naphta-Productions-Gesellschaft Gebrüder Nobel in St. Petersburg, unkündbar bis zum 1./4. Oktober 1909.

vom 20. Dezember 1900/2. Januar 1910 ab rückzahlbar zum Nennwerte innerhalb zweier Jahre, emittiert auf Grund Kaiserlichen Ukases vom 19. Dezember 1900 n. 5.

im Nennbetrage von 32 400 000 Mark D. E. W. eingeteilt in

- 16 400 Abschnitten Lit. A No. 1-16 400 im Nennbetrage von je M. 1000, 5 000 Abschnitten Lit. B No. 16 401-21 400 im Nennbetrage von je M. 2000, 1 200 Abschnitten Lit. C No. 21 401-22 600 im Nennbetrage von je M. 5000.

Die Inhaber der Obligationen sind auf Grund des Gesetzes vom 10. Dezember 1899 n. 5. und in Gemässheit der von der Gesellschaft vertragsgemäss übernommener Verpflichtungen von der Zahlung der gegenwärtigen und zukünftigen russischen Steuern aus Kapital und Zinsen befreit.

Auf Grund des veröffentlichten Prospektes sind

nom. 32 400 000 Mark 5% Gold-Anleihe über

Naphta-Productions-Gesellschaft Gebrüder Nobel in St. Petersburg zum Handel an der hiesigen Börse zugelassen und werden hiermit unter nachstehenden Bedingungen zur Subskription angelegt:

- 1. Die Zeichnung findet am Dienstag, den 28. Februar d. Js. in den bei jeder Zeichenstelle üblichen Geschäftsstunden statt:

Table listing subscription locations: Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Bremen, Köln, Leipzig, and Mannheim, with corresponding bank and company names.

in Mannheim: bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, in Barmen: bei dem Barmen Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Co.

Der frühere Schluss der Subskription bleibt vorbehalten. Anmeldeformulare können von den vorgenannten Stellen bezogen werden.

- 2. Der Subskriptionspreis ist auf 100%, zuzüglich Stückzinsen vom 1. Januar d. J. ab bis zum Tage der Abnahme festgesetzt. 3. Bei der Subskription ist eine Kautions von 5% des Nennbetrages in bar oder in den der betreffenden Zeichenstelle geeignet erscheinenden Effekten zu hinterlegen. 4. Die Zuteilung, welche dem freien Ermessen der Zeichenstellen überlassen bleibt, wird sobald wie möglich nach Schluss der Subskription unter direkter Benachrichtigung an die Zeichner vorgenommen werden. 5. Die Abnahme des zugewiesenen Betrages in Interimsscheinen hat in der Zeit vom 7. März bis spätestens 29. April d. J. zu erfolgen. 6. Der Schlussnotenstempel geht zu Lasten der Subskribenten.

Berlin, im Februar 1905.

Direction der Disconto-Gesellschaft. Berliner Handels-Gesellschaft.

Kinderhilfsstag.

Die Unterzeichneten haben sich zusammengesetzt, um, im sicheren Vertrauen auf die Mithilfe der Einwohnerschaft ihrer Vaterstadt, einer möglichst großen Anzahl schwächerer Knaben und Mädchen aller Konfessionen die Wohltat eines ständenden Sommeraufenthalts zu verschaffen. Sie fordern

aus allen Kreisen und allen Stadtteilen

Mädchen, die gelovnen sind, ihre Arbeitskraft einen einzigen Tag lang

in den Dienst dieser guten Sache zu stellen, auf, sich bei einer der Unterzeichneten schriftlich oder mündlich zu melden.

- Barla Wastermann, L. 10, 13; Elfa Ved, L. 8, 1; Marie Wendheimer, Friedrichspt. 1; Marie Dornhüter, N 7, 12a; Linda Gebrath, Tullastraße 12; Alice Gerndorf, O 7, 27; Marie Hermann, O 3, 5; Emil Hirsch, K 1, 4; Alma Hofmann, L. 13, 9; Martha Kämpf, L. 7, 6; Luise Kaufmann, E 7, 22; Gertha Klopfer, Tullastraße 16; Lina Legner, Schwesingerstraße 6; Martha Keller, D 3, 14; Emilie Peter, C 8, 4; Helene Sauerbrunn, Kemmerhofstr. 13; Margot Schweizer, N 7, 3; Nina Simon, Mittelstraße 8; Marie Tiffen, O 6, 19; Marie Wingenroth, N 3, 4; Elisabeth Zehbauer, C 7, 8.

Einladung.

Zur Erledigung des Restes der Tages-Ordnung für die Sitzung des Vorstandes am 21. Febr. d. J. wurde Termin auf Dienstag, 28. Febr. 1905, nachmittags 3 Uhr, angesetzt.

Die Herren Mitglieder des Vereins sind ersucht, zu dieser Versammlung ergeblich einzuladen.

Mannheim, 27. Febr. 1905. Der Oberbürgermeister: Ved. Winter.

K 3, 17. K 3, 17.

Große Warenversteigerung.

Dienstag, 28. Februar 1905 und die darauffolgenden Tage jeweils nachmittags von 2 Uhr in unserem Lokal K 3, 17 veräußern wir öffentlich und gegen Bar:

Einen großen Posten schwarze u. farbige Damen- u. Herrenkleiderstoffe, Seidenstoffe u. Bettwäsche, nur die besten Sorten, sowie verschiedene Baumwollwaren, Gardinen u. Mouline in Spindel und alle möglichen Mannschaffwaren.

Theodor Michel, Julius Knapp, P. 3. Termin am 10-12 Uhr können die Waren auch ohne Barzahlung öffentlich veräußert werden.

Es wird noch speziell darauf hingewiesen, daß die Waren nur in Einzelheiten sind.

Versteigerung.

Am Freitag, den 27. Februar, nachmittags 2 Uhr, in unserm Lokal K 3, 17 eine Laden-Einrichtung für Dreiergeschäfte bestehend aus: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Carl Bin & Hambrecht, Lagerplatz, K 3, 11.

Toynbee-Halle.

Dienstag, den 28. Februar a. cr., abends 8 1/2 Uhr im großen Saale der August-Lammy-Loge.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Dienstag, den 28. Febr., mittags 11 1/2 Uhr im Sitzungssaal der Rheinischen Creditbank

Ordentliche General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

- 1. Entgegennahme des Jahresberichts des Vorstandes nebst Bilanz und dem Berichte des Aufsichtsrats. 2. Erteilung der Entlastungsurkunde an Aufsichtsrat und Vorstand. 3. Ergänzungswahlen für den Aufsichtsrat.

Mannheim, den 8. Februar 1905. 30000

Der Vorstand.

Zwangs-Versteigerung. Dienstag, den 28. ds. Mo., nachmittags 2 Uhr, werde ich in Tullastraße Q 4, 5 bei im Hofstr. 10/11/12/13/14/15/16/17/18/19/20/21/22/23/24/25/26/27/28/29/30/31/32/33/34/35/36/37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Mannheimer Diesterwegverein. Mittwoch, 1. März 1905, abends 7 1/2 Uhr, Aula der Friedrichschule, U 2. Vortrag des Herrn Hofrats Dr. Hermann über: Kopf- u. Geschichtslehre in ihren Beziehungen zum Seelenleben.

Eintritt frei. Eintrittskarte kostet ein. Der Vorstand.

Weißer Woche

Wilden Mann

N 2, 11 (Inh. J. Hirsch) von H. J. Rau, Mannheim.

Im Anschluß an mein diesjähriges Doppel-Bock-Bierfest findet am Dienstag, 28. Febr. abends 8.11 Uhr in meinen sämtlichen Lokalitäten eine große

Karnevalistische Fremdensitzung

statt, unter gest. Mitwirkung des hohen Ministeriums der Tischgesellschaft, „Buche-Babe“, der beliebtesten Mannheimer Humoristen und Krugredner und der verstärkten Hauskapelle (Dir. Kurand).

Ich lade hierzu meine lieben Stammgäste, Gönner und alle Freunde eines gesunden Humors freundlich ein.

J. Hirsch, zum Wilden Mann.

Large advertisement for AUTOMAT BADENIA HANSA Thomasbräu Bockbier à Glas 10 Pfg, featuring a large vertical logo and decorative elements.

Erste K.K. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Eröffnung der Güteraufnahme.

Am 28. Februar wird die Güteraufnahme von und nach Regensburg, Passau, Linz, Korneuburg, Wien, Freiburg, Opatowitz, Kofitz, Opatowitz, Kofitz und Opatowitz-Dampfschiffahrtshaus eröffnet.

Regensburg, 27. Februar 1905. Die Agentie.

Codes-Anzeige.

Gott dem Klüftigen hat es gefallen, meinem lieben Gatten, unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Miede

nach kurzem schweren Leiden, unerwartet zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Anna Miede.

Mannheim, den 26. Februar 1905. Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr im hiesigen Friedhof statt.

Danksagung!

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres teuren Gatten und Vaters sage ich allen, besonders dem Gerichtsvollzieher- und Militärärzterverein, meinen herzlichsten Dank.

Frau Schneider Witwe. nebst Kind.







Wiekmer's Thee

in 100,000 Familien getrunken. Der Name ist eine Garantie.

Mannheimer Dampfwaschanstalt Lindenhof.

Telephon 2328. L. Wörner. Lindenhofstr. 28

Schuhwaren. Für meine Schuhwaren-Abteilung suche ich sofort tüchtigen Vertreter...

Gesucht. Tüchtiger, cautionsfähiger junger Kaufmann. 24 Jahre alt, z. Zt. in ungekündigter Position...

Magazine. C 4, 8 Parterre, 3 große Räume zu Bureau und Lagerzwecken...

Schöner Laden. mit 11. Zimmer sofort zu vermieten...

G 2, 9 4 Zimmer nebst Küche für 1. März zu vermieten...

G 3, 7 2 Zimmer nebst Küche für 1. April zu vermieten...

G 7, 35 3 Zimmer u. Küche für 1. April zu vermieten...

G 7, 39 3 Zimmer u. Küche für 1. April zu vermieten...

H 2, 9 3 Zimmer nebst Küche für 1. April zu vermieten...

H 9, 1 2 Zimmer u. Küche für 1. April zu vermieten...

J 1, 2 2 Zimmer u. Küche für 1. April zu vermieten...

K 2, 10 2 Zimmer u. Küche für 1. April zu vermieten...

K 2, 19 3 Zimmer u. Küche für 1. April zu vermieten...

K 3, 7 2 Zimmer u. Küche für 1. April zu vermieten...

L 10, 7 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer u. Küche...

L 12, 3 3 Zimmer mit Bad für 1. April zu vermieten...

L 12, 5 2 Zimmer u. Küche für 1. April zu vermieten...

L 12, 11 4 Zimmer u. Küche für 1. April zu vermieten...

L 14, 3 3 Zimmer nebst Küche für 1. April zu vermieten...

L 14, 8 3 Zimmer nebst Küche für 1. April zu vermieten...

M 1, 10 Wohnung, 5-6 Zimmer mit Küche...

N 4, 19/20 2 Zimmer nebst Küche für 1. April zu vermieten...

O 3, 10 Kunststr. Wohnung 3 Treppen hoch...

O 7, 12 4 Zimmer nebst Küche für 1. April zu vermieten...

P 1, 2 breite Straße, 3. u. 4. Stock, schöne Wohnung...

R 3, 9 2 Zimmer u. Küche für 1. April zu vermieten...

R 7, 13 4 Zimmer, Küche für 1. April zu vermieten...

T 6, 29 3 Zimmer nebst Küche für 1. April zu vermieten...

D 1, 9 Bureau u. Magazin schöne, große Räume...

U 4, 9 Parterre od. Magazin mit 116 Lagerzwecken...

U 1, 23 belle Mezzanin oder 6. u. 7. Stock zu vermieten...

U 4, 9 Parterre od. Magazin mit 116 Lagerzwecken...

U 1, 23 belle Mezzanin oder 6. u. 7. Stock zu vermieten...

U 4, 9 Parterre od. Magazin mit 116 Lagerzwecken...

U 1, 23 belle Mezzanin oder 6. u. 7. Stock zu vermieten...

U 4, 9 Parterre od. Magazin mit 116 Lagerzwecken...

U 1, 23 belle Mezzanin oder 6. u. 7. Stock zu vermieten...

U 4, 9 Parterre od. Magazin mit 116 Lagerzwecken...

U 1, 23 belle Mezzanin oder 6. u. 7. Stock zu vermieten...

U 4, 9 Parterre od. Magazin mit 116 Lagerzwecken...

U 1, 23 belle Mezzanin oder 6. u. 7. Stock zu vermieten...

U 4, 9 Parterre od. Magazin mit 116 Lagerzwecken...

U 1, 23 belle Mezzanin oder 6. u. 7. Stock zu vermieten...

U 4, 9 Parterre od. Magazin mit 116 Lagerzwecken...

U 1, 23 belle Mezzanin oder 6. u. 7. Stock zu vermieten...

U 4, 9 Parterre od. Magazin mit 116 Lagerzwecken...

U 1, 23 belle Mezzanin oder 6. u. 7. Stock zu vermieten...

U 4, 9 Parterre od. Magazin mit 116 Lagerzwecken...

U 1, 23 belle Mezzanin oder 6. u. 7. Stock zu vermieten...

U 4, 9 Parterre od. Magazin mit 116 Lagerzwecken...

U 1, 23 belle Mezzanin oder 6. u. 7. Stock zu vermieten...

U 4, 9 Parterre od. Magazin mit 116 Lagerzwecken...

U 1, 23 belle Mezzanin oder 6. u. 7. Stock zu vermieten...

U 4, 9 Parterre od. Magazin mit 116 Lagerzwecken...

U 1, 23 belle Mezzanin oder 6. u. 7. Stock zu vermieten...

U 4, 9 Parterre od. Magazin mit 116 Lagerzwecken...

U 1, 23 belle Mezzanin oder 6. u. 7. Stock zu vermieten...

U 4, 9 Parterre od. Magazin mit 116 Lagerzwecken...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...

Zu vermieten: ein schöner Laden mit Bad für 1. April zu vermieten...



Warenhaus  
**KANDER**  
 G. m. b. H.  
 Verkaufshäuser; T 1, 1  
 Neckarvorstadt, Marktplatz

Wir hatten Gelegenheit eine grosse Partie  
**Nickelwaren**  
 bedeutend unter regulären Preisen zu erwerben, und bringen solche,  
 solange Vorrat, enorm billig zum Verkauf.  
 Untenstehend nur einige Beispiele.

Sensationell billiger **Gelegenheitskauf** in **Nickelwaren**

|   |   |  |
|---|---|--|
| Eierbecher Messing vernickelt Stück 25 Pfg. | Teegläser Nickelfassung mit feingulochierten Becher Stück 50 Pfg. | Weinglas-Untersätze mit Majolika-Einlage Stück 20, 20 Pfg.         |
| Teesiebe Messing vernickelt Stück 25 Pfg.   | Weinkühler Messing vernickelt mit schweren Griffen Stück Mk. 2,50 | Kaffeetopf-Untersätze Majolika mit vernickeltem Rand Stück 40 Pfg. |

Ein grosser **Nickel-Tabletts- und Tortenplatten** Posten  
 grösstenteils mit echten Villeroy & Boch'schen Majolika-Einlagen, in diversen Grössen, zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

**Plissé-Brennerei**  
 Auszacken von Stoffen aller Art.  
 Aug. Röll. Inhaber: Alfred Joos, Mannheim, Tattersallstr. 24.

**Nur eine gute Tasse Kaffee**  
 erfüllt ihren Zweck, anregend u. belebend auf Körper u. Geist einzuwirken.  
**Disque** ist reiner, gehaltvoller, gebrannter **Qualitäts-Kaffee**.  
 Nur Acht in Packeten mit dieser Schutzmarke.  
 per 100 g M.L. 120, 140, 160, 170, 180 u. M. 7.

- Niederlagen:**
- M. Wand, T 4, 21.
  - Karl Friedr. Bauer, U 1, 9.
  - Karl Aug. Bader, D 4, 1.
  - Friedr. Bader, G 2, 2.
  - Adolf Burger, S 1, 6.
  - Albert Drey, Q 7, 28.
  - H. Preilmayer Nachf., L 12, 4.
  - R. Duntz, K 7, 28.
  - H. Dörr, Rheinstr. 20.
  - M. Hüter, G 7, 7.
  - Friedr. Gradberger, D 7, 17a.
  - Richard Gumb, R 7, 27.
  - Gustav Hagen, M 2, 10.
  - W. Hantsch, L 14, 1.
  - Jacob Harter, N 3, 15 und N 4, 22.
  - G. Heintze, L 13, 8.
  - Ernst Hirsch, S 4, 19.
  - Wilhelm Horn, D 5, 14.
  - H. Karb, E 2, 10.
  - J. D. Kern, C 2, 11.
  - R. Kirchheimer, D 6, 6.
  - H. H. Köhler Bw., H 7, 35.
  - R. Kunzmann, F 5, 22.
  - C. Kraus Bw., S 5, 15.
  - Hermann Lehner, F 4, 15.
  - Jac. Nichtenböder, S 5, 11.
  - V. Pöcher, Q 1, 9.
  - Ernst Reint, Hofsstr. 4.
  - Ernst Reint, F 1, 8.
  - Wilhelm Müller, U 5, 26.
  - Maximilian Reint, F 4, 20.
  - Karl Schneider, Q 4, 20.
  - Adrian Schmitt, S 4, 19.
  - Oscar Trautwein, T 6, 16.
  - Jac. W. M. 2, 9.
  - Jac. Walther, K 2, 23.
  - G. Weber, G 5, 5.
  - H. Wirth, Joh. Ganss Schloß, D 1, 6.
- Schwefingervorstadt:**  
 Hans Reut, Tattersallstr. 22.  
 Jos. Jählinger Nachf., Schwefingstr. 45.
- Sindenhof:**  
 Kath. Becker, Weierhöfstr. 24.  
 H. N. Schuh, Weierhöfstr. 24.  
 H. K. Schurz Nachf., Fontard-Platz.

**Neckarvorstadt:**  
 Louis Vogel, 2. Querstr. 8.  
 G. W. Wirth, 3. Querstr. 6.  
 Otto Wirth, Weierhöfstr. 14.  
 H. Wirth, Tattersallstr. 24.  
 Joh. Wirth, 4. Querstr. 51.  
 Joh. Wirth, 18. Querstr. 55.

**1000 Sauggas-Motoren**  
**Original Benz**  
 seit 1. Januar 1901 verkauft  
 Man verlange Katalog  
 Benz & Co. Rheinische Gasmotorenfabrik A. & G. Mannheim  
 11715/11



Von der Reise zurück:  
**Dr. Deibel, Arzt**  
 Wohne jetzt D 7, 13, 2. St.  
 Telefon 2023.

Sammt, dessen Farbe verblassen ist, wird im vorerwähnten Zustande (schön aufgefärbt) farblos Ed. Prinz, Mannheim.

**Thee Praechter** Probepackete von 30 Pf. u. M. 1.  
 Niederlage: Louis Loehert, am Spitzmarkt.

**Neu! Elsässer Reste! Neu!**  
 Billige Reste zu Kleidern, Blusen (für Konfirmanten schwarz und weiß), Schürzen, Floppiane, Shirting, Batist, Handtücher u. f. w.  
**Neu! Elsässer Reste! Neu!**  
 N 3, 16.

**Leonhard Wallmann**  
 D 2, 2. Mannheim. Tel. 3582.  
 Spezial-Betten- u. Ausstattungsgeschäft.

**Gänzlicher Ausverkauf**  
 wegen Geschäftsaufgabe  
 in Schreibwaren u. Kolonialwaren, Zigarren etc.  
 zu bedeutend ermässigten Preisen. 54808  
**S 6, 28 Louis Klaiber Wwe. S 6, 28**  
 Ferner habe ich eine vollständige Laden-Einrichtung, bestehend aus 4 Schränken, Theke u. Regalen abzugeben.

**Rheinische Braunkohlen-Brikets**  
 heizen gleichmäßig, halten lang an, sind reinlich und angenehm, riechen nicht, rasen u. rauchen fast nicht, schonen die Ofen, sind sparlos im Gebrauch, besser Geisig f. Kustofen.  
 Erhöhten Einkaufspreisen (Wt. 1.- bei 20 Zentner) (Preis ist dieses vorzügliche Brennmaterial) 1,05 „ 10 „ 1,10 „ weniger 3% (bei in den Keller gegen sofortige Kasse.)  
**Heinrich Glock**, 5149  
 Verbindungskaanal, Ludw. Ufer No. 10. — Telefon No. 1155.

**Verehrte Hausfrauen**  
 seid vorsichtig beim Einkauf.  
 Das Beste für die Wäsche ist  
**Gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife**  
**P.H. Schrauth, Neuwied**  
 DAMPF-SEIFENFABRIK  
 Diese gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife ist absolut frei von allen ätzenden, die Wäsche angreifenden Bestandteilen, macht die Wäsche aber blendend weiß, ohne Bleiche, und gibt ihr einen angenehmen, frischen Geruch. Besondere Vorzüge bei der Anwendung sind: Ersparnis an Zeit, Arbeitskraft und Geld unter Schonung der Stoffe.  
 In besseren Geschäften 1/2 Pfd. Packet à 15 Pfg. zu haben.



Vertretung für Mannheim u. Umgebung der weisbrüchigen  
**Flügel und Pianinos**  
 von Ernst Kaps, Dresden  
 übernommen habe. Diese Instrumente, welche zu mehr als 19 Fürstlichkeiten geliefert worden sind, sind auf allen grossen Ausstellungen die ersten Auszeichnungen erhalten und in mehr als 50 öffentlichen Lehranstalten benutzt worden, sind jederzeit in meinem Magazin zu Originalpreisen zu haben.  
**J. Hofmann Nachf. A. Scheller**, Mannheim, N 1 No. 8.

**Wein**  
 eig. Gewächs, 40, 45, 50 Pfg. d. Liter, in Flaschen u. 20 Liter, ab Wagen von 5 Liter, zu gleichem Preis bei 1. Haus.  
**L. Müller, Weingutsbesitzer**, Ludwigshafen, Mittelstr. 24.  
**Plissieren.**  
 M 4, 7.

**Wein- u. Liqueur-Etiquetten**  
 Frühstückskarten, Weinkarten  
 empfiehlt die  
**Dr. B. Saas** Buchdruckerei G. m. b. H.

**Lichtheil-Institut Elektron**  
 N 3, 3, 1.  
**Elektr. Glüh- und Fogenlichtbäder, Massage, Elektro-Therapie etc.**  
 Erfolgreich angewandt bei Nerven- u. Muskelleiden, Stoffwechsellstörungen, Gicht, Rheuma, Pneumonie, Angina, Herzklappen, Bluthochdruck, Bluthierkrankheiten, Selbstvergiftung, Kopfschmerzen, offenen Weingefässen, Hautkrankheiten etc.  
 Nähere Auskunft erteilt die Direktion  
**Hch. Schäfer**  
 Sprechstunden von 5-6 Uhr nachmittags, täglich geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, Sonntags von 9-1 Uhr.